

60
Jahre



SCHWETZINGER SWR FESTSPIELE 2012

POSITIONEN ZUM MUSIKTHEATER ENNO POPPE: IQ

Was messen wir, wenn wir die Intelligenz messen? Was ist überhaupt Intelligenz? Die Geschichte des Intelligenztests beginnt Ende des 19. Jahrhunderts in einem Umfeld, zu dem auch Eugenik und die sogenannte Rassenhygiene gehören. (...) Das Ziel war die Klassifikation aller Menschen. Der ursprüngliche Zweck, die Intelligenz anzuheben und die Menschheit zu verbessern, wurde aber sofort durch die gegenläufige Tendenz, durch die Testverfahren Menschen abzuqualifizieren, in sein Gegenteil verkehrt. Das Verfahren, einer Person eine Zahl anzuheften, die IQ genannt wird, ist bis heute üblich und beliebt.

Was hat all das auf einer Opernbühne zu suchen? Die Grundidee ist sehr einfach. In acht Akten wird, immer wieder von vorn beginnend, die Situation eines Intelligenztestes dargestellt. (...) Die verschiedenen Testverfahren, aber auch Musik, Licht, Kostüme, Requisiten etc. können wie Variationen auseinander abgeleitet werden. Dadurch entsteht für das ganze Stück auf allen Ebenen eine musikalisch durchgearbeitete Großform. Durch die Fülle an existierenden Tests ist eine Fülle an kleinen Szenen möglich. Da viele der Verfahren auf der Einübung und Abfragung völlig sinnentleerer Techniken (...) beruhen, kann hier vieles gezeigt werden, vom Grotesken über tumultartige Massenszenen bis zur Verzweiflung. (Enno Poppe)



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

www.Schwetzingen-SWR-Festspiele.de



Das Begleitprogramm soll ein Forum der Auseinandersetzung mit Fragestellungen zum Neuen Musiktheater sein. Die Werkstattgespräche, die auf den Besuch der Uraufführung folgen, richten sich an Studierende der Fächer Dramaturgie, Musik- und Theaterwissenschaft, Regie und Komposition. Insgesamt 50 Plätze stehen zur Verfügung. Übernachtungsmöglichkeiten werden bereit gestellt. Die Anmeldung ist über die unten angegebene Adresse möglich. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme am gesamten Programm. Auch interessierte nicht-studentische Zuhörer/Innen sind willkommen!

FREITAG, 27. APRIL 2012, SCHLOSS

18 UHR Begrüßung

19 UHR Einführung mit Norbert Abels

20 UHR Besuch der Uraufführung »IQ«

SAMSTAG, 28. APRIL 2012, PALAIS HIRSCH

Werkstattgespräche mit Marcel Beyer, Libretto | Enno Poppe, Komposition und musikalische Leitung | Anna Viebrock, Regie, Bühnenbild und Kostüme | Wolfgang Heiniger, Audio Software | Malte Ubenauf, Dramaturgie

10 UHR Marcel Beyer, Enno Poppe und Malte Ubenauf

12 – 14 UHR Enno Poppe und Wolfgang Heiniger

15 – 17 UHR Anna Viebrock und Malte Ubenauf

17 UHR roundtable/open space – Nachbereitung mit G. Delnon

18 UHR Ende des Programms

Konzeption und Leitung: Dr. Julia Cloot
Organisation: Sarah Grahnais, Lena Krause

Teilnahmegebühr für eine Übernachtung (Jugendherberge Mannheim), Vorstellungsbuch und Begleitprogramm: 20 Euro (vor Ort zu entrichten)
Anmeldung unter Angabe des Studienfachs und der Hochschule / Universität
an assistenz-izm@hfmfdk-frankfurt.de

Anmeldeschluss: 1. April 2012